

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1956-02-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
Am 18. Februar 1956

Lieber Beneckendorf, -

aber wie genau (und übrigens wie gern!) ich mich Ihrer erinnere! Und obendrein - es mag nun vier oder fünf Jahre her sein, - habe ich Sie doch - ich glaube in Zürich - als Hexe im "Faust" gesehen und beim allerersten Wort erkannt. Dabei war es damals wirklich sehr lange her, seit man zuletzt voneinander gehört, und ich hatte nicht die entfernteste Ahnung gehabt, dass Sie mitwirken würden.

Ich freue mich sehr, zu hören, dass Sie bei Brecht sind, der mir nicht nur als der bei weitem beste Regisseur in deutscher Sprache, sondern - soweit ich dies beurteilen kann - als der überhaupt bedeutendste metteur en scène gilt, der heute irgendwo wirksam ist.

Gern komme ich Ihrer Bitte nach und schicke Ihnen den "Wendepunkt" (das Buch, von dem Maria Schanda Ihnen sprach). Weil ich aber glaube, dass Sie einige besondere Freude an K.s Tschaikowsky Roman "Symphonie pathétique" haben müssten, füge ich diesen Band ungebeten bei. Demnächst erscheint überdies "Der Vulkan" (K.s grosser Emigrationsroman, im "Westen") und "im Aufbauverlag "Mephisto". Letztere Publikation wird Ihnen ja ohne weiteres zugänglich sein.

Seien Sie von Herzen gegrüsst und nehmen Sie die anhänglichsten Wünsche

Ihrer:



18/80